



Ochtheurer Samuel/ du Segens-
voller (1) Geist!

So legst du nun dein Amt / ach un-
vermuthet! nieder!

Indem der Himmel dich von unsern Häu-
ptern reißt /

Ach armes Zion sing nur bittere Selages-
Lieder!

Erlaube / theurer Mann/ daß wir bey deiner Grufft
Das Bild des SAMUELS auff deinen Wandel ziehen/
Bedaünne / wenn man sich auf SAMUEL berufft/
Dem GOTTES milde Hand ein hohes Amt verliehen.
Du hießest SAMUEL, und diß mit allem Recht/
Der Eltern Andachts-Bluth hat Dich vom **HERREN** erlangt (2)
Der Ausgang lehrte es / getreuer GOTTES-Knecht/
Da du am Kirchen-Himmel als heller Stern gepranget.
Es wurde SAMUEL des Höchsten Haus geweyht/
Daß Er sein Lebelang vor GOTT als Priester diene/
Auch unser SAMUEL war schon gar früh bereit/
Wie Er im Priester-Schmuck stets als ein Delbaum grünte.
Als jener SAMUEL des Höchsten Ruff vernahm:
Merck / SAMUEL, merck auff! So war die Antwort diese:
Sprich/**HERREN** denn dein Knecht hört; Auch der **Wohlfelge kam!**
Da Ihn des Himmels Winck in Dresden weiden hiesse.
Gantz Israel von Dan bis Bersaba erkannt/
Daß jener ein Prophet von ächter Treue wäre;
Von unserm SAMUEL bezeugt das ganze Land/
Wie treu Er jedesmahl im Amt und in der Lehre.
O welch ein weises Herz war Dir von GOTT ertheilt!
Wie jenem Samuel, dein schwehres Amt zu führen/
Dein grauer Rath war bald in schweren Fall bereit/
Und kunt Dein hohes Amt als ein Oracul zieren.
Wenn ein Geheimniß kam / und dunckle Dertter warn/
So durffte CARPZOVS Mund fünf Worte klüglich sagen (3)
Und wußt mit wenigen so gründlich zu verfahren/
Als obs mit tausenden wird sonst vorgetragen.
Wenn ein verschlagner Fuchs in GOTTES Weinberg drung/
Und ein verkehrtes Schwein in selbem wolte wühlen/
Geschah es / daß der **Witz** des **Heiligen** gelung/
Der Kezer must sein Wort als scharffen Stachel fühlen.
Er ließ nicht ab das Volck zur Busse zu ermahn /
Und aus dem Sünden-Schlaff die Sünder zu erwecken;
Betretet / sprach sein Mund / die schmable Tugend-Bahn/
Und folget Christo nach (4) Sein Heyl wird euch bedecken.
War